

BONNER KULTUR

Hommage an Venedig

Der Kunstraum Bad Honnef widmet Milena Kunz Bijno zum 70. Geburtstag eine Sonderausstellung

Von HEIDRUN WIRTH

BAD HONNEF. Manchmal ist es die Musik, die eine Ausstellung in besonderes Licht taucht., Die 14-jährige Henrietta Löschner zog alle in ihren Bann. Die Jungstudentin bei Sheila Arnold an der Kölner Musikhochschule trug Klaviermusik von Chopin in brillanten Tempi auswendig vor.

Im Kunstraum Bad Honnef ist es schon schöner Brauch, zu Vernissagen den Flügel im Raum miteinzubeziehen, so auch zu dieser Vernissage mit Werken von Milena Kunz Bijno, die mit dieser Ausstellung ihren 70. Geburtstag feiert. Unter dem Titel „Rückblicke“ führt die Malerin, die seit 1965 Mitglied der Künstlergemeinschaft Gedok Bonn ist, quer durch die Zeiten. Über 50 Jahre hat sich die 1942 in Turin geborene Künstlerin kontinuierlich der Kunst gewidmet, auch wenn sie zusammen mit ihrem im diplomatischen Dienst tätigen Mann quer durch die Welt gereist ist. Darauf deutet die Installation mit einem großen alten Reisekoffer hin. Auch in ihren Werken finden sich ferne Spuren, beispielsweise im



Die Künstlerin
Milena Kunz Bijno sitzt vor ihrem Kunstwerk „Faust“. Foto: Klodt)

Sand aus Malta, der auf den Bildgrund aufgebracht wurde. Und doch gibt es viel Bodenständiges, wie die Installation mit Tisch und Stuhl voller Gebrauchsspuren andeutet. Idyllisch ist das Rhöndorfer Atelier der Künstlerin.

Indien war es mit seiner spirituellen Weite, das die gerade 30-jährige Frau inspirierte. Erdfarben in einem rötlichen Braun bestimmen das Ambiente der Ausstellung. Bei der Beschäftigung mit der italienischen Renaissance taucht – ganz einzigartig in dem ungegenständlichen Œuvre – ein Renaissancekopf auf als eine Hommage an das veneziani-

sche Theater. Doch der Kopf ist nicht von Milena Kunz Bijno gemalt oder gezeichnet, sondern sorgfältig eincollagiert, so dass im Zitat Eigenes und Fremdes ineinander übergehen. In den Assemblagen sind kleine Papierrollen eingebunden, deren nicht lesbares Geheimnis bestehen bleibt. Es handle sich bei diesen „Rückblicken“ um eine „universale Reise durch das Leben“, meinte die Kunstkritikerin Christina zu Mecklenburg in ihrer Einführung.

Bad Honnef, Rathausplatz 1, bis 4. November, Do und Fr 16-19 Uhr, Sa und So 10 -13 Uhr